

„Ein Wort noch, Herr Oberförster! Der Kaiser darf von unserer Vereinbarung nichts erfahren! *Conditio sine qua non!* Ich will keinen Dank für eine selbstverständliche Rücksichtserweisung, die sich leicht ermöglichen läßt! Stille Gefälligkeit unter Verzicht auf Dank und Lohn ist in meinen Augen der berechtigte Stolz vor Fürstenthronen!“

„Ja, aber selten zu finden, dieser echte Bürgerstolz!“ Nach wiederholter Dankeserstattung verließ Miller frohen Herzens das Pfarrhaus.

Am Morgen wurde die Jagdleitung verständigt, worauf „Donaueschingen“ nach „Berlin“ meldete, daß zur Abendbalz alles bereit sei.

Der Kaiser traf am andern Tages auf die Minute pünktlich in Donaueschingen ein. Und in Begleitung des engbefreundeten Jagdherrn fuhr Majestät abends nach Fichtenweiler zur Balz. Neben dem Kutscher „thronte“ Leibjäger Rollfing, der „jagdliche Schatten“ Wilhelms II.

Wagenfahrt mit vier Pferden in flottester Gangart, genau nach Vorschrift. Dennoch wurde dem Jagdherrn plötzlich — „übel“ in jäher Erkenntnis, daß man auf dieser Fahrt um eine volle Stunde zu früh daran war. Der Fürst erinnerte sich, den Wagen auf sechs Uhr, statt sieben Uhr, bestellt zu haben. Zweifelsohne Unachtsamkeit, ein Lapsus bei dieser Befehlserteilung.

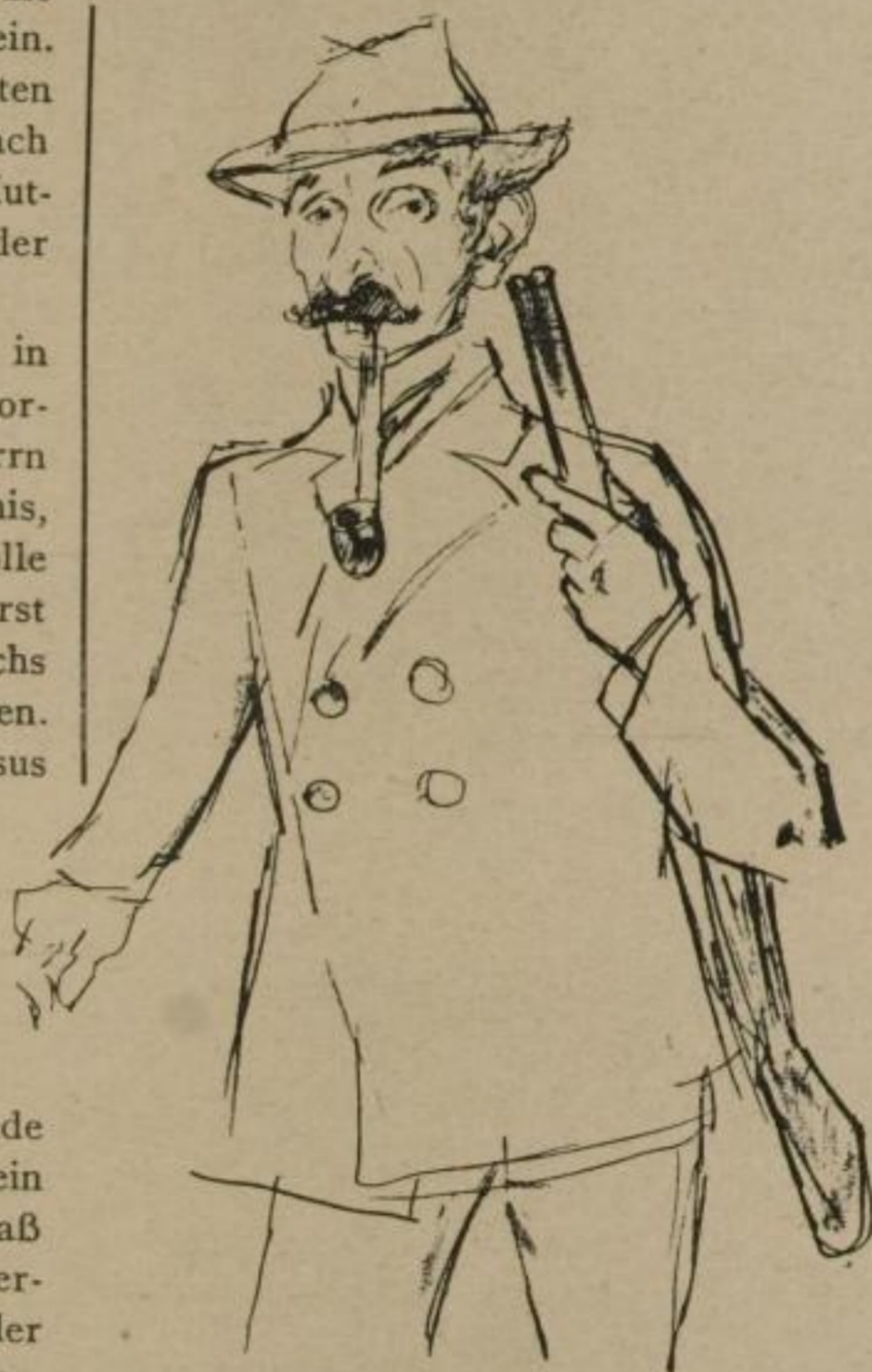
Mit Schrecken dachte der stumm gewordene Jagdherr an die Folgen dieses „Sprechfehlers“. Was tun mit dem an minutiöse Genauigkeit gewöhnten Kaiser? Wie ihn beschäftigen eine volle Stunde hindurch? Vor halb acht Uhr balzt kein Hahn. Soll eingestanden werden, daß man sich bei der Befehlserteilung „versprochen“ hatte? Lebenslang würde der Spott dauern! Wie aber den Lapsus vertuschen? Unmöglich ohne Mithilfe des Oberförsters! Wird aber Miller so früh schon in Nähe des Balzplatzes sein?

Spähende Blicke seitwärts flogen voraus. Der Jagdherr atmete von der allergrößten Sorge befreit auf; am Waldsträßlein stand Oberförster Miller, der infolge des Wagengerassels erstaunt die Uhr zog.

Zum „Glück“ des Jagdherrn entging dem sonst alles haarscharf beobachtenden hohen Jagdgast die Tatsache, daß der Fürst blitzschnell den Wagen verließ und auf den Oberförster zusprang.

Rollfing kam katzenleich vom Bock herunter und half dem Gebieter beim Aussteigen, reichte das Gewehr.

Der Jagdherr kam mit Miller heran, der sich stramm, doch stumm zum Dienste meldete. Das Wort nahm, zum Geflüster abgeschwächt, der Fürst und teilte mit: Der Oberförster habe im Revier einen balzenden — Haselhahn, den Majestät



Arthur Grimm

Litho